download unter www.biologiezentrum.at

an 500 Stück. Himmel war bewölkt. Das konnte ich nur beurtheilen, dass es grosse waren, vielleicht wilde Gänse? Sie zogen ≡≡≡ und dann < ——.

2. Schwanzmeisen, welche im Winter gar nicht gesehen wurden, erschien ein Paar im März. Am 27. März fing es an zu bauen, am 6. April war das Nest fertig, am 30. April aber wurde es von einer Nebelkrähe zerstört.

3. Am 16. April sah ich auf frisch geackertem Felde gegen Türmitz 2 Vögel, etwas stärker als ein Grünhänfling, dem Betragen nach an den Steinschmätzer ganz erinnernd. Das Gefieder schien grau, beim Auge ein schwarzer Streifen, schwarze Schwungfedern und beim Fliegen gewahrte man hinten beim Schwanze am Hinterleib einen auffallend weissen Fleck. Sie waren jedenfalls am Zuge, da ich sie nicht mehr sah. Das Wetter war kalt und trüb. Auffällig war auch das Schwanzwippen und das Ducken des Kopfes. — (Was sind das für Vögel?)

4. Interessant ist Folgendes: In Pömmerle nistet 1 Paar Thurmsegler in einem Staarkasten und ein Blaumeisenpaar hat in einem Schwalbenneste Junge.

5. Pömmerle ein Dorf, 2 Stunden von Aussig entfernt, am linken Ufer der Elbe, mit 58 Häusern, hat jetzt 116 Stück Staarkästen aufgestellt, davon gehören mir 26 Stück; ausserdem habe ich noch 15 Stück Nistkästchen für verschiedene andere Vogelarten. Durch Interesse des dortigen Lehrers wurde die Schuljugend für den Vogelschutz interessirt und zeigt sich jetzt schon der Nutzen durch die grosse Anzahl der nützlichen Vögel, besonders der Meisen. Im Winter hat jedes Haus seinen Futterplatz. Vom Aussiger Jagd- und Vogelschutzverein wurde auch heuer dem dortigen Lehrer und der Schuljugend die Anerkennung und der Dank schriftlich bekundet.

6. Am 11. April fand ich 1 Schopf- und 2 Tannenmeisennester, welche schon vollständig ausgebaut waren.

7. Nr. 4 der Mittheilungen über den Appetit einer Henne, theile ich mit, dass es eine Gewohnheit (?) der Hühner ist, wenn sie eine Maus laufen sehen, ein eigenthümliches Geschrei auszustossen und nach ihr zuhacken und gleich wieder, als ob sie sich von ihr fürchten würden, zurückspringen. Welche Henne sie erreichen kann, hackt nach ihr. Ist die Maus todt, so wird sie von der einen erwischt, die anderen wollen sie ihr abjagen und es beginnt nun ein Haschen, bis endlich eine die Maus festhält und verschlingt. Dies ist etwas, was man sehr häufig beobachten kann.

8. Der Lockton im Frühjahre des Blaumeisen-Männchens ist: „Mistr Streewitz".

9. In Seesitz bei Focke sitzen die Haustauben auf der im Hofe stehenden Kastanie und einer Linde. Sie bäumen also auf.

Aussig, den 13. Mai 1887.

Verzeichniss

der in den 63 kaiserlichen Oberförstereien von Elsass-Lothringen vorkommenden Raubvögel.

Zusammengestellt nach den im Jahre 1883 vom kaiserlichen Ministerium, Abtheilung für Finanzen und Domänen gesammelten Angaben der 63 Herren Oberförster der Reichslande.

Nr.	lateinische Bezeichnung	deutsche Bezeichnung	kommt vor	kommt häufiger vor	brütet	brütet häufiger	Bemerkungen
1	Strix flammea	Schleiereule	in 34 Oberförstereien	in 10 Oberförstereien	in 27 Oberförstereien	in 10 Oberförstereien	Brütet besonders in den Festungsmauern in Bitsch.
2	„ aluco	Waldkauz	„ 39 „	„ 21 „	„ 36 „	„ 21 „	
3	„ dasypus	Rauchfusskauz	„ 4 „	„ — „	„ 3 „	„ — „	
4	„ otus	Waldohreule	„ 38 „	„ 19 „	„ 30 „	„ 21 „	1886/87 massenweise beobachtet in dem Ruprechtsauerwald bei Strassburg.
5	„ brachyotus	Sumpfeule	„ 6 „	„ 1 „	„ 3 „	„ 1 „	
6	„ bubo	Uhu	„ 14 „	„ — „	„ 8 „	„ — „	
7	„ noctua	Steinkauz	„ 38 „	„ 19 „	„ 33 „	„ 21 „	In den Oberförstereien der Rhein-Ebene, seltener Gast vom Schwarzwald her.
8	„ ulula	Sperbereule	„ 5 „	„ 2 „	„ 4 „	„ 2 „	
9	Aquila naevia	Schreiadler	„ 1 „	„ — „	„ — „	„ — „	
10	Vultur albicilla	Seeadler	„ 6 „	„ — „	„ 2 „	„ — „	
11	Falco haliaetus	Fischadler	„ 13 „	„ 1 „	„ 1 „	„ 1 „	
12	„ milvus	Königsweihe	„ 37 „	„ 4 „	„ 23 „	„ 4 „	Besonders am Rhein und an den grösseren Weihern und Seen bei Saarburg, selten an der Ill.
13	„ ater	Milan	„ 33 „	„ 4 „	„ 25 „	„ 4 „	
14	„ buteo	Mäusebussard	„ 9 „	„ 54 „	„ 9 „	„ 54 „	
15	„ lagopus	Rauchfussbussard	„ 14 „	„ — „	„ 4 „	„ — „	
16	„ apivorus	Wespenbussard	„ 17 „	„ 1 „	„ 5 „	„ 1 „	
17	„ gallicus	Schlangenbussard	„ 5 „	„ — „	„ 3 „	„ — „	
18	„ palumbarius	Hühnerhabicht	„ 33 „	„ 27 „	„ 33 „	„ 25 „	
19	„ nisus	Sperber	„ 23 „	„ 39 „	„ 21 „	„ 35 „	
20	„ tinnunculus	Thurmfalke	„ 32 „	„ 17 „	„ 24 „	„ 16 „	Brütet viel in den Burgruinen der Vogessen und auf dem Strassburger Münster.
21	„ vespertinus	Abendfalk	„ 11 „	„ — „	„ 1 „	„ — „	
22	„ subbuteo	Baumfalk	„ 32 „	„ 1 „	„ 19 „	„ 1 „	
23	„ aesalon	Zwergfalk	„ 11 „	„ 1 „	„ 6 „	„ 1 „	
24	„ peregrinus	Wanderfalk	„ 30 „	„ — „	„ 7 „	„ — „	
25	„ aeruginosus	Rohrweihe	„ 12 „	„ — „	„ 6 „	„ — „	
26	„ cyaneus	Kornweihe	„ 25 „	„ — „	„ 8 „	„ — „	
27	„ pygargus	Wiesenweihe	„ 14 „	„ — „	„ 4 „	„ — „	

Strassburg, im April 1887.

Friedrich Graf Pocci.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Mittheilungen des Ornithologischen Vereins in Wien

Jahr/Year: 1887

Band/Volume: 011

Autor(en)/Author(s):

Artikel/Article: Verzeichniss der in den 63 kaiserlichen Oberförstereien von Elsass-Lothringen vorkommenden Raubvögel. 93